

Anik Felicitas Reber, M.A.

Kontakt: anik-felicitas.reber@uni-tuebingen.de

Aktuelle Forschungsinteressen

Minnesang, Fach- und Hochschuldidaktik, Mittelalterrezeption in modernen Medien, Gender Studies

Dissertationsprojekt: Vom Reden singen. Pragmatische Inferenzen im Kommunikations-, Macht- und Sprachspiel der Minnelieder Reinmars

Erstbetreuerin: Prof. Dr. Anna Mühlherr (germanistische Mediävistik)

Zweitbetreuerin Prof. Dr. Irene Rapp (germanistische Linguistik)

Das Dissertationsvorhaben siedelt sich an der Schnittstelle zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft an, denn es soll für den Minnesang eine pragmalinguistische Analyse erprobt werden.

Aufgezeigt werden sollen Szenarien sinnbildenden Rezipierens gerade bei Irritationen. Möglichkeiten des Verstehens sollen auf ihre Hierarchisierbarkeit geprüft werden, sodass es möglich sein wird, einerseits ohne nennenswerte Komplexitätsreduzierung zu einem verfeinerten Verständnis der Gattung Minnesang zu kommen und andererseits damit auch bisher übersehene Möglichkeiten der Lektüre herauszufiltern.

Aus linguistischer Sicht wird zu fragen sein, ob eine Anwendung pragmalinguistischer Theorien auf Formen künstlerischen Sprechens zu einer Neuformulierung der Grice'schen Maximen für den speziellen Fall des Verständnisses literarischer Texte führen muss.

Ausgehend von der Einsicht, dass sich Minnesang als Gattung zwischen *ars rhetorica* und ästhetischautonomer Eigengesetzlichkeit verortet, widmet sich das Dissertationsprojekt der Analyse von exemplarischen Minneliedern im Hinblick auf die dort entworfenen Kommunikations- und Machtverhältnisse. Es gilt detailliert nachzuvollziehen, welche Perspektiven und welches ambige Potential die Einzeltexte bieten, welche sprachlichen Strategien und Spiele eingesetzt werden, um in der Kommunikation mit der Dame und mit dem Publikum Macht auszuhandeln, und welche Kontrapunkte dabei gesetzt werden.

Für eine derartige Fragestellung bietet sich das sich in höchstem Maße durch Reflexion auszeichnende Œuvre Reinmars an.

Konferenzen

- 2018 Vortrag „A Sisterhood of Passivity and Pain – Analysing Real and Figurative Sisters in the Middle High German Arthurian World“, Graduate Conference Sisterliness, New York University
- 2017 Vortrag „Das Verstummen vor der Dame im klassischen Minnesang“, Interdisziplinäre Nachwuchstagung: Stottern. Ästhetik – Ökonomie – Funktionalität, Universität Frankfurt am Main
- 2017 Vortrag „Pragmalinguistics and Minnesang“, Graduate Workshop: New Directions in Medieval German Studies, University of Cambridge
- 2016 Teilnahme, Linguistics meets Literature – Implicatures across Genres, Eberhard Karls Universität Tübingen
- 2016 Teilnahme, Raum und Zeit im Minnesang, Eberhard Karls Universität Tübingen

akademischer und beruflicher Werdegang

- 2020 – heute Gymnasiallehrerin am Schenk von Limpurg Gymnasium Gaildorf,
Fachvorsitzende des Faches Latein
- 2019 – 2020 Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch,
Latein und evangelische Theologie
- 2016 Lehrbeauftragte des Deutschen Seminars, Eberhard Karls Universität Tübingen
- 2015 Abschluss des Master-Studiengangs Deutsche Literatur, Eberhard Karls
Universität Tübingen
Masterarbeit zum Thema „Treue als Qualität und Rache als Problem: Orgeluse
im Fadenkreuz des ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach“
- 2014 – 2015 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch,
Latein und evangelische Theologie, Eberhard Karls Universität Tübingen
- 2008 – 2016 angestellt als Peer-Mentorin, studentische Hilfskraft, wissenschaftliche
Hilfskraft am Deutschen Seminar, an der Evangelisch-Theologischen Fakultät
und in der Latinistik

Auslandsaufenthalte

- 2011 – 2012 Studium der Fächer Classics (Latin) und Divinity, University of Edinburgh,
Großbritannien (ERASMUS-Stipendiatin)

Stipendien

- 2016 – 2019 Promotionsstipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V.
- 2008 – 2015 Stipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V.

Lehrveranstaltungen

- 2016 „*Ich tuon sam der swan, der singet, swenne er stirbet.* – Das Minnesang-Ich
zwischen Ohnmacht und Inszenierung“

weitere Projekte:

- Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik
- Abschlussarbeit zum Thema „Der Einsatz von Klickern in der germanistischen Mediävistik.
Beispiele aus der Lehrpraxis“